

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	03.07.2017

Sachstand Konzept für ein Fördermonitoring und -management

Die Stadt Köln rekrutiert Fördermittel aus unterschiedlichen Bundes- Landes- und EU-Fördermittelprogrammen. Zur Bündelung und Stärkung des Fördermonitorings / Managements zur Drittmittelinwerbung (insbesondere EU Förderkulisse) erarbeitet die Verwaltung derzeit ein Konzept mit folgendem Sachstand:

In einer ersten Phase erfolgte eine Bestandsaufnahme und Problembeschreibung. Quantitativ wurden dabei mittels einer Befragung aller Dezernate und Dienststellen die Anzahl der Förderprojekte, inhaltliche Ausrichtung der Förderprogramme und Verteilung der Fördermittel erhoben. Es wurden rund 200 Förderprojekte in 7 Themenfeldern (Bildung, Soziale Balance, Beschäftigung, Infrastruktur, Klimawandel, Forschung/Entwicklung, Kultur) zurückgemeldet. Eine erste Auswertung hat gezeigt, dass die Stadt Köln an einer Vielzahl unterschiedlicher Fördermittelprogramme partizipiert und die überwiegende Anzahl der Zuwendungen über Bundes- und Landesfördermittel erzielt wird. Der Bereich der EU Fördermittel ist insbesondere durch Projekte im Bereich der Strukturfonds (EFRE und ESF) abgedeckt. Im Rahmen des Forschungsrahmenprogrammes Horizont 2020 konnte zuletzt durch das EU Projekt GrowSmarter ein größerer Fördermittelbetrag erzielt werden. Im Verhältnis der Fördermittelbereiche untereinander deutet sich nach erster Auswertung der Bestandsaufnahme die Notwendigkeit einer Stärkung der Fördermittelaktivitäten im EU-Programmbereich an. In einem nächsten Schritt sollen die Angaben der Dienststellen in einer datenbankbasierten Übersicht strukturiert erfasst und vervollständigt werden.

Qualitativ wurden durch Workshops, Einzelgespräche und Rückmeldung von den Dienststellen die Problembereiche evaluiert, die insbesondere bei der Akquise und Bewirtschaftung von Fördermitteln im Bereich der EU-Programme entstehen. Mittels Erfahrungsaustausch und Befragung anderer Kommunen und Großinstitutionen, wie der Kölner Universität, wurden mögliche organisatorische Gestaltungsmodelle eines Fördermittelmanagements erhoben.

Die nun folgende Phase der Konzepterstellung soll aufgrund der strategischen und finanzwirtschaftlichen Gesamtbedeutung der Thematik Eingang finden in den Verwaltungsreformprozess und dort als ein Reformvorhaben des Dezernat OB mit Priorität bearbeitet werden. Besondere Bedeutung bei der zielgerichteten Ausrichtung städtischer Fördermittelaktivitäten wird dabei der Festlegung städtischer Handlungsprioritäten zukommen. Entsprechend den Überlegungen zu einer Kölner Europa 2020 Strategie (SV Vorlage vom 23.09.2014) sollen Handlungsfelder priorisiert und beschlossen werden, um eine zielgerichtete Suche nach Fördermitteln sicherzustellen.

Erste Ansätze einer stärkeren Bündelung von Fördermittelaktivitäten sind mit der Einrichtung einer von der Stadt Köln und den Stadtwerken Köln gegründeten „Europa Koordination“ (s. AVR Mitteilung 0139/2017 vom 06.02.2017) bereits umgesetzt worden.

Zur strategischen Neuausrichtung des Fördermittelmanagements gehören ebenfalls die in einem weiteren Konzeptionsprozess entwickelten Überlegungen im Hinblick auf die Gewährung von finanziellen

Leistungen an Dritte in Form von Zuschüssen. Es ist beabsichtigt, beide Konzeptionen im Bereich der Schnittstellen in einem integrierten Fördermittelmanagement zusammenzuführen (s. Anlage).

Gez. Reker